Warnungstafel.

Compagnie d'Exportation Indo-Hollandaise (Société Anonyme), Kerkstraat 437, Amsterdam.
H. Emerentia, Bemthemstraat 10, Rotterdam.
J. Jolsshuis, Plantagenweg 133, Rotterdam.
Bond Fraser & Co., London.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Zulässigkeit von Werthangabe bei Postpacketen im Verkehr mit britischen Besitzungen bezw. britischen Post-Anstalten in außereuropäischen Ländern und mit Gibraltar. Von jetzt ab wird eine Werthangabe bis 1000 ℳ bei Postpacketen nach folgenden britischen Besitzungen beziehungsweise britischen Auslands-Postanstalten bei der Beförderung über England zugelassen: Gibraltar, Ascension, Bathurst (Gambia), St. Helena, den Bahama-Inseln, Britisch-Guyana, Britisch-Westindien mit Ausnahme von Jamaika, den Falklands-Inseln, Neu-Fundland, Britisch-Nord-Borneo (jedoch nur nach Sandakan), Ceylon, Hongkong und den anderen britischen Postanstalten in China, Labuan und den Straits-Settlements. — Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen nähere Auskunft.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 23. Februar eingetragen:

Die Firma Illustrirte Volkszeitung J. G. Vogt in Leipzig (Georgenstraße Nr. 38) und als deren Inhaber Herr Johann Gustav Vogt hier.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Karl Krumbholz in Mylau. Inh. Herr Karl Friedrich Krumbholz das. — E. Philipp in Grünhainichen und als deren Inh. Frau Anna Emilie verw. Philipp geb. Müller das. — Johannes Blumer in Wilkau. Inh. Herr Johannes Clemens Blumer in Zwickau. — Carl Stolberg in Zittau. Inh. Herr Carl Constantin Stolberg das. — Marie Steinhauser in Plauen. Inh. Frau Marie Louise verehel. Steinhauser geb. Höckner das. — Emil Seidel in Dresden bei Dresden. Inh. Herr Hermann Emil Seidel das. — Paul Hermann in Potschappel. Inh. Herr Otto Paul Hermann das. — Hermann Reissgerste in Naunhof. Inh. Herr Hermann Bruno Reissgerste das.

Veränderungen:

Der zeitherige Mitinh. der Firma Blechschmidt & Krumbholz in Mylau, Herr Karl Friedrich Krumbholz das., ist aus der genannten Firma ausgeschieden, diese ist umgeändert in Gebr. Blechschmidt. — Nach dem Tode des zeitherigen Inh. der Firma L. Höppner in Plauen ist die Firma auf dessen Wittwe Frau Bertha Höppner geb. Pietzsch in Plauen übergegangen. — Der derzeitige Inh. der Firma Adolf Boßmann in Sebnitz, Herr Gustav Adolf Boßmann, ist in Folge Ablebens aus der Firma ausgeschieden. Herr Adolf Ludwig Conrad Boßmann in Sebnitz ist Inh. der Firma geworden.

Erloschen die Firmen:

O. Beyer II. in Groitzsch. — Emil Dinter in Pölbitz. — Hans Hedrich in Dresden. — Hermann Gocke in Potschappel. — Louis Seidel in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
* Albert Gottschalk, Kaufmann	Berlin	Berlin	22.2	24.4	9.3	13.5
[illegible]	Bremerhaven	Bremerhaven	21.2	21.3	14.3	13.4
[illegible], Klempnermeister	Chemnitz	Chemnitz	20.2	24.2	15.3	12.4
[illegible]	Dortmund	Dortmund	22.2	14	20.3	14.4
Theodor Groß, Kaufmann	Düsseldorf	Düsseldorf	20.2	13.3	24.3	24.4
Fritz Stüber, Kaufmann	Düsseldorf	Düsseldorf	20.2	13.3	24.3	24.4
[illegible]	Görlitz	Görlitz	21.2	21.3	17.3	19.4
[illegible], Cigarrenfabrikant	Singwitz	[illegible]	21.2	13.3	14.3	16.4
[illegible]	Gotha	Gotha	22.2	5.4	20.3	17.4
[illegible], Cigarren-Fabrik u. Händler	Hamburg-Eilbeck	Hamburg	21.2	21.3	16.3	20.4
[illegible], Rollmannsfabr.	Hamburg	Hamburg	21.2	4.4	20.3	17.4
[illegible]	Kiel	Kiel	20.2	13.3	13.3	24.3
Karl Marx, Kaufm. (Nachlaß)	Leipzig	Leipzig	20.2	14.4	20.3	24.4
[illegible]	Lübeck	Lübeck	21.2	20.3	20.3	24
[illegible]	[illegible]	[illegible]	17.2	20.3	20.3	20.3
Carl Ludewig, Lohgerbereibes.	[illegible]	Halle	21.2	13.4	13.3	21.4

(Beim Nachdruck ges. die Quelle angeben.)

Mailand, 24. Februar. Der Banca di Anticipazione in Neapel wurde das nachgesuchte sechsmonatige Moratorium bewilligt. Die Bilanz weist 13 Millionen Activen gegen 12½ Millionen Lire Passiven auf.

London, 24. Februar. Die Firma T. G. Hill and Co. Commissionshändler in Manchester und Bombay suspendirte.

Verdingungen im März.

5. Chemnitz, Stadtbauverwaltung, Cementbetonröhren;
9. Hannover, Eisenbahn-Direction, Schrauben, Muttern etc.;
10. Gotha, Neubau-Abtheilung, gußeiserne Röhren;
13. Erfurt, Gewehrfabrik, Schwefelsäure, Leinwand;
14. Potschappel, Gemeinderath, eiserner Steigerthurm.

Verdingungen im Auslande.

Holland.

W. Die Holländische Eisenbahn-Gesellschaft in Amsterdam vergiebt am 14. März die Lieferung von 3000 bis 6000 t Stahlschienen, verfertigt nach dem Martin oder Bessemer Proceß, für die Jahre 1894, 1895 und 1896 und die Städtische Wasserleitung in Rotterdam am 10. März die Lieferung von 5½ Millionen Kilogramm Steinkohlen.

Einnahme-Ausweise.

*— Betriebsergebnisse Deutscher Eisenbahnen. Die im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellte Uebersicht der Betriebsergebnisse Deutscher Eisenbahnen für den Monat Januar d. J. ergiebt für die 70 Bahnen, die auch schon im entsprechenden Monat des Vorjahres im Betriebe waren und zur Vergleichung gezogen werden konnten, mit einer Gesammtbetriebslänge von 38 048,80 km Folgendes: Im Januar d. J. betrug die Einnahme: a) aus dem Personenverkehr im Ganzen 20 789 605 ℳ oder 2 174 805 ℳ mehr als in demselben Monat des Vorjahres; b. aus dem Güterverkehr: im Ganzen 66 135 940 ℳ oder 3 539 281 ℳ mehr als in demselben Monat des Vorjahres. In der Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis Ende Januar d. J. betrug die Einnahme: A. Bei denjenigen Bahnen, deren Rechnungsjahr die Zeit vom 1. April bis 31. März umfaßt, a) aus dem Personenverkehr: im Ganzen 241 480 438 ℳ oder 10 625 502 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres; b. aus dem Güterverkehr: im Ganzen 609 325 565 ℳ oder 29 679 836 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. B. Bei denjenigen Bahnen, deren Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahre zusammenfällt, a. aus dem Personenverkehr: im Ganzen 3 831 181 ℳ oder 381 561 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres; b. aus dem Güterverkehr: im Ganzen 9 262 293 ℳ oder 748 837 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Eröffnet wurden am 3. Januar die Strecke Ohligs—Hilden 7,17 km (Königl. Eisenbahn-Direction in Elberfeld), am 15. Januar die Strecken Nagnit—Kiapoten 7,01 km und Neujezingken—Rautenberg 9,81 km (Königl. Eisenbahn-Direction in Bromberg).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. In der ersten Decade des Monats Februar 1894 wurden auf der garantirten Linie 226 531 fl. (— 6541 fl.), und auf der Elbethalbahn 146 819 fl. (— 24 891 fl.) eingenommen. Die Gesammt-Einnahme seit dem 1. Januar betrug bei der garantirten Linie 1 156 346 fl. (+ 82 381 fl.) und bei der Elbethalbahn 726 697 fl. (— 13 224 fl.)

*— Bei der Südnorddeutschen Verbindungsbahn betrug die Einnahme der fünften Decade 84 823 fl. (— 6022 fl.), die Gesammt-Einnahme 441 402 fl. (+ 36 642 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

Paris, 24. Februar. Die Börse war heute minder fest als gestern; nur Türkenwerthe animirt, in Italienern einige Deckungskäufe, sonstige Werthe ruhig.

Berlin, 24. Februar. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 43,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,75 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 41,00 G., Finnländische 10 Thlr.-Loose 57,70 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,25 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 115,00 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 90,50 bz., Venetianer 26,00 G.

Frankfurt a. M., 24. Februar. Deutsche Verlagsanstalt 185,20 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 342 bz., Badische Zucker Waghäusel 69,50 bz. G., Farbwerke Höchst 345,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 24. Februar, Abends. Effecten-Societät. (Schluss.) Oesterr. Creditactien 285⅞, Franzosen 262⅜, Lombarden 91⅜, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 164,90, Disconto-Commandit 186,90, Dresdner Bank 138,10, Berliner Handelsges. 139,00, Bochumer Gußstahl 131,90, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 147,00, Harpener 135,60, Hibernia —,—, Laurahütte 120,90, 5proc. Portugiesen 21,50, Italien. Mittelmeerbahn 79,60, Schweizer Centralbahn 117,30, Schweizer Nordostbahn 107,90, Schweizer Union 79,90, Italienische Meridionaux 108,60, Schweizer Simplonbahn 57,50, Mexikaner 58,60, Italiener 74,00. Fest.

Hamburg, 24. Februar. (Schluss-Course.) Fest. Preussische 4proc. Consols 107,75, Silberrente 79,60, österreichische Goldrente 98,00, 4proc. ungarische Goldrente 96,00, 1860er Loose 123,70, Italiener 74,70, Creditactien 287,00, Franzosen 654,00, Lombarden 226,50, 1880er Russen 97,75, 1883er Russen —,—, 2. Orient-Anleihe 67,00, 3. Orient-Anleihe 67,00, Deutsche Bank 169,00, Disconto-Commandit 185,70, Berliner Handelsgesellschaft 138,10, Dresdner Bank 138,70, Nationalbank für Deutschland 109,60, Hamburger Commerzbank 102,00, Norddeutsche Bank 128,80, Lübeck-Büchener E. 148,70, Marienburg-Mlawka 82,60, Ostpreuss. Südbahn 86,50, Laurahütte 120,90, Nordd. Jute-Spinnerei 104,00, A.-C. Guano-Werke 149,25, Hamb. Packetf.-Actien 102,00, Dynamit-Trust-Actien 136,00, Privatdiscont 1⅞.

Hamburg, 24. Februar. (Abendbörse.) Creditactien 286,50, Franzosen 654,00, Lombarden 218,00, Disconto-Commandit 186,00, Russische Noten 218,75, Deutsche Bank 169,00, Dresdner Bank 138,50, Italiener 74,60. Fest.

Bremen, 24. Februar. Actien-Gesellschaft „Weser" 125 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 45 G., Bremer Brauerei-Act. 137 B., Bremer Cigarrenfabrik 125 B., Bremer Jute-Spinnerei 128 B., Bremer Strassenbahn 108 B., Bremer Portland-Cementfab. 80 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 97 B., Bremer Wollkämmerei 271 G., Bremer Wollwäscherei 102 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 106 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 102 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 117½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 103⅛ bz., D. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Anst. Linie 74 G., Hamb.-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei Act.-Gesellschaft 95 B., Hemel.-Actien-Brauerei —,—, Jutespinnerei und Weberei Bremen 95 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 108⅝ B., do. per ultimo Februar —,—, Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 140 G., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff —,—, per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 81½ B., per Stück von 10 £: Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei Actien 203½ G., do. do. Preferred 240 B.

Wien, 24. Februar. Buschtiehrader A 1180.

Wien, 24. Februar. Nachbörse. (Berichtigung.) Franzosen 328,67½.

London, 24. Februar. (Schluss-Course.) Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 98¹¹⁄₁₆, Preuss. 4proc. Consols 106½, Italienische 5proc. Rente 73⅝, Lombarden 9⅝, 4proc. 1889er Russen 2. Serie 100⅝, Convertirte Türken 23⅞, Oesterreichische Silberrente —,—, do. Goldrente —,—, 4procentige ungarische Goldrente 94⅞, 4procent. Spanier 64⅝, 3½proc. Egypter 98⅝, 4procent. unificirte Egypter 103⅝, 4½procent. Tributanleihen 104⅝, 6proc. consolidirte Mexikaner 58⅝, Ottomanbank 14⅝, Canada Pacific 69⅝, De Beers Actien, neue 18⅝, Rio Tinto 14⅝, 4proc. Rupees 57,00, 5proc. fundirte argentinische Anleihe 69⅝, 4proc. argentinische Goldanleihe 64⅝, 4½procent. äussere do. 40,00, 3procent. Reichsanleihe —,—, Griechische 1881er Anleihe 23⅝, do. Monopol-Anleihe von 1887 22⅝, 4procent. Griechen von 1889 20⅝, Brasilianische Anleihe von 1889 67⅝, Platz-Discont 1⅝, Silber 27⅝. In die Bank flossen 28 000 £.

Paris, 24. Februar. (Schluss-Course.) Besser. 3procentige amort. Rente 98,77½, 3proc. Rente 99,10, italienische 5procent. Rente 74,35, 4procent. ungarische Goldrente 95,25, III. Orientanleihe 69,00, 4proc. Russen 1889 99,50, 4procentige unificirte Egypter 104,50, 4procentige spanische äussere Anleihe 64, convertirte Türken 24,12½, türkische Loose 108,50, 4proc. türkische Prioritäts-Obligationen von 1890 462,00, Franzosen 656,25, Lombarden 237,50, Banque Ottomane 608,00, Banque de Paris 630,00, Banque d'Escompte 11,00, Crédit foncier 965,00, Crédit mobilier 86,00, Meridional-Actien 525,00, Rio Tinto-Actien 363,10, Suez-Canal-Actien 2730,00, Crédit Lyonnais 772,00, Banque de France —,—, Tabac ottomans 428,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,10⅝, Cheques auf London 25,13, Amsterdamer Wechsel kurz 205,50, Wiener Wechsel kurz 198,00, Madrider Wechsel kurz 408,25, Wechsel auf Italien 13⅝, Robinson-Actien 126,87, Portugiesen 20,50, Portugiesische Tabak-Obligationen 302,00, 3proc. Russen 84,25, Privatdiscont 2⅝.

Paris, 24. Februar, Abends. (Boulevard-Verkehr.) 3proc. Rente 99,10, Italiener 74,42½, 4proc. ungarische Goldrente 95⅝, Türken 24,15, Türkenloose 109,0, Spanier 64,00, Banque ottomane 608,00, Rio Tinto 364,00, Tabakactien 426,00, Portugiesen 20,50. Ruhig.

Amsterdam, 24. Februar. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 78⅝, do. Februar-August verz. 78⅝, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 78⅝, do. April-October verz. 78, Oesterr. Goldrente 96⅝, 4proc. ungar. Goldrente 94⅝, russische grosse Eisenbahn 143, russische 2. Orient-Anleihe 65⅝, conv. Türken 24, 3⅝procentige holländische Anleihe 100, 5proc. garantirte Transv.-Eisenbahn 104⅝, Warschau-Wiener 138⅝, Markcoupons 59,00, russische Zollcoupons 138⅝.

New-York, 24. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs träge, Schluss lustlos, aber Course fest. Geld für Regierungsbonds 1 Proc., do. für andere Sicherheiten 1 Proc., Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers 4,88⅝, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,18⅝, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅝, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 11⅝, Canadian-Pacific-Actien 69, Central-Pacific-Actien 12⅝, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 58⅝, Denver & Rio Grande Preferred 30, Illinois Central-Actien 90⅝, Lake Shore Shares 128⅝, Louisville & Nashville-Actien 46⅝, New-York Lake Erie Shares 16⅝, New-Yorker Centralbahn 98⅝, Northern Pacific Preferred 17⅝, Norfolk and Western Preferred 21⅝, Philadelphia and Reading 4 proc. I. Inc. Bds. 39⅝, Union-Pacific-Actien 17⅝, Silver, Commercial Bars 60. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 24. Februar. Wechsel auf Paris 28,55. Goldagio 22.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 23. Februar, 4 M. 1 s 1⅝ d.	Hongkong, 22. Februar, 4 M. 2 s ⅝ d.
Kalkutta, 23. Februar, 4 M. 1 s 1⅝ d.	Manila, 23. Januar, 6 M. 3 s 6 d.
Shanghai, 23. Februar, 4 M. 3 s ⅝ d.	Singapore, 19. Februar, 2 s 2⅝ d.
Valparaiso, 16. Februar, 90 T. 12⅝ d.	Rio de Janeiro, 21. Februar, 9⅝ d.

Frankfurt a. M., 24. Februar. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogramm 2788 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 94,50 Br., 93,50 G.

London, 24. Februar, 11 Uhr 28 Min. Diamant-Actien. Debeers 18⅝ £, Griqualand ⅝—⅝ £, Consolidated Bultfontein 4 £, Goldfields 4⅝ £, Robinson 6⅝ £, Henry Nourse 5⅝ £.

General-Versammlungen. „Sächsische Kammgarn-Spinnerei zu Harthau". 29. ordentliche General-Versammlung am 12. März, Mittag 12 Uhr, in Chemnitz, „Carolahotel". (Vergl. Inserat.) — „Kammgarnspinnerei Wernshausen". 12. ordentliche General-Versammlung am 2. April, Nachmittags ½3 Uhr, im Etablissement auf der Zwick bei Wernshausen. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

—**n. Leipzig**, 24. Februar. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Ueber die verflossene Woche ist nur wenig zu berichten, da sowohl in der Lage des Zug- und des Kämmlingsmarktes keine Veränderung von nennenswerther Bedeutung hervorgebracht hat. Der Absatz sowohl für Austral- als auch für Buenos-Ayres-Züge war aber noch etwas schleppender als in der Vorwoche, und ist weder eine Besserung noch eine Verschlechterung der Preislage zu verzeichnen. Etwas besser fanden Kämmlinge in couranten Genres Absatz, doch dürfte der hier und da erreichte Preisaufschlag nur ein geringfügiger sein. Der Termin zeigte die üblichen kleinen Schwankungen von 2½ ₰ bald nach unten bald nach oben; während der letzten Tage wurden die Notirungen für nahe Monate in Folge der März-Liquidation etwas gedrückt, entferntere Termine blieben gefragt bei behaupteten Preisen.

* **Buenos-Ayres**, 23. Februar. Wolle. (Kabeltelegramm der Herren H. Fuhrmann & Co., mitgetheilt durch Herrn Joh. Den. Fuhrmann, Berlin.) Marktlage ziemlich unverändert. Zufuhren bleiben beschränkt. Wir notiren: Zweifach Zephir 3,60 Pres. = 2,50 ℳ, Zephir für Contract B 3,55 Pres. = 2,35 ℳ, Wolle für Havre-Termin 3,55 Pres. = 2,35 ℳ, gute Spinnerwolle 3,52 Pres. = 2,35 ℳ, gute mittellange Crossbreds von N.C. Feinheit 3,35 Pres. = 2,20 ℳ auf Basis unserer Rendementstaxen, per Kilogramm rein ohne Waschspesen, Kost, Fracht und Assecuranz per Steamer nach einem europäischen Hafen, mit 1⅝ Proc. Tara und Gewichtsverlust.

Christchurch, 22. Februar. (Kabel-Telegramm der „New Zealand Loan and Mercantile Agency Company".) Wolle. Marktrichtung schwach. Lammwolle verlor ⅛—1 d. Bisher wurden von angebotenen 91 000 B. 77 000 B. verkauft.

Melbourne, 22. Februar. (Kabel-Telegramm von „Goldsbrough, Mort & Comp.") Wolle. Für das laufende Jahr dürfte eine Zunahme der Wollverschiffungen 30 000 B.) sich ergeben.

Baumwolle.

Hamburg, 24. Februar. Baumwolle unregelmässig. März 37⅝, Mai 38⅝, Juli 38⅝, August 38⅝ ₰.

Havre, 24. Februar, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig. Februar 47⅝, September 48⅝.

* **Liverpool**, 23. Februar. (Baumwollbericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Bei dem fortwährenden Rückgang in den Silbercoursen und folglich sehr entmuthigenden Nachrichten aus Manchester bewegte sich das Geschäft in unserem Markte in den engsten Grenzen. Unsere Spinner kaufen nur für den dringendsten Bedarf, während Inhaber bei unseren grossen Vorräthen ihre Baumwolle stark anstellten. Am Mittwoch mussten die Notirungen für amerikanische, welche seit vier Wochen keine Aenderung erlitten hatten, um ⅟₁₆ d reducirt werden. Von brasilianischen wurden Pernam, Ceara, Rio Grande und Maceio bei unbedeutenden Umsätzen ⅟₁₆ d billiger erlassen. Auch die Nachfrage für egyptische war höchst unbefriedigend; die geringeren Grade bis good fair wurden ⅟₁₆ d bis ⅛ d herabgesetzt, die mittleren und höheren sind ohne Veränderung. In rauhen peruvianischen hatten wir für den Export nach Amerika etwas vermehrte Frage und wurde darin wie in weichstapeligen ein Preisnachlass von ⅟₁₆ d bewilligt, halbrauhe zeigen keine Aenderung. In Ostindien ging es gut wie gar nichts um; Bengal und Scinde wurden bei grösseren Angeboten abermals ⅟₁₆ d reducirt, andere Sorten blieben auf früheren Preisen gehalten. Der Termin-Markt wurde in verflossener Woche fast ausschliesslich durch den andauernden starken Rückgang in Silber und den dadurch hervorgerufenen Stillstand im Manchester-Geschäft beeinflusst und deprimirt. Speculanten verloren den Muth, namentlich da der März-Termin nahe bevorsteht und grosse Declarationen von Baumwolle erwartet werden, ausserdem wurden für continentale Rechnung grössere Verkaufsordres hierher gelegt und hatten wir unter diesen Umständen einen stark weichenden Markt, so dass wir gestern sieben bis acht Punkte unter letzten Freitag notirten. Die Lage des Artikels selbst, Erntefrage und Consum, fanden kaum Beachtung und hatten wir in den letzten Wochen wieder die seit einem Jahre so oft beobachtete Erscheinung, dass ausserhalb des Artikels befindliche Einflüsse, welche nur indirect auf den Gang desselben einwirken, den Markt wenigstens zeitweise ganz beherrschen. Die Erntebewegung rechtfertigt Alles, was wir in unseren früheren Berichten über das schliessliche Ergebniss sagten; man kann jetzt mit vollster Berechtigung behaupten, dass die höheren Schätzungen, namentlich die der Herren Neill, als definitiv beseitigt angesehen werden müssen. Man müsste annehmen, dass noch eben so viel Baumwolle auf den Plantagen und den ungezählten Plätzen des Innern sich befindet, als in den beiden Saisons mit den Ernten von 9 und 9⅝ Mill. B., um zu dem Resultate der Herren Neill zu gelangen und dass davon keine Rede sein kann, bedarf wohl keines Beweises; allein schon der Vergleich der Receipts der letzten Wochen mit denen der genannten Jahre liefert dafür den klaren Beleg, abgesehen von der nunmehr notorisch feststehenden nahen Erschöpfung der Vorräthe im Innern. Erhalten wir aber von jetzt an noch so viel Baumwolle, wie in 1890, so würde sich die Ernte auf 7 100 000 B., oder so viel wie in den drei vorauf gegangenen Jahren von 1887, 1888 oder 1889, so würde sie sich auf etwa 7 250 000 B. beziffern. Die Beachtung der Erntefrage wurde zwar unter dem Eindrucke der oben geschilderten Umstände momentan in den Hintergrund gedrängt, wird aber sehr bald wieder in den Vordergrund treten und damit auch die Einsicht, dass heutige, niedrige Preise bei einer so kleinen Ernte, wie sie sich jetzt herausstellt, nicht gerechtfertigt sind. Wir schliessen wieder flauer für middling Amerikanische (L.M.C.) Februar-März 4⅝ d, März-April 4⅝ d, April-Mai 4⅝ d, Mai-Juni 4⅝ d, Juni-Juli 4⅝ d, Juli-August 4⅝ d.

WTB. **Liverpool**, 24. Februar, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Weichend. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⅝ Werth, März-April 4⅝, Käuferpreis, April-Mai 4⅝ do., Mai-Juni 4⅝, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4⅝, Käuferpreis, Juli-August 4⅝ do., August-September 4⅝ do., September-October 4⅝ d. do.

New-York, 23. Februar. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf starke Zufuhren in den Häfen und auf Liverpool. Longs realisiren.

New-York, 24. Februar. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-Orleans, Mobile und Norfolk willig, in Savannah matt, in Augusta schwach und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung nach, verblieb im ganzen Verlaufe williger und schloss stetig zu einer Ermässigung von 9 bis 13 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Ermässigung von 9 bis 10 Points. Heutige Ankünfte in den inländischen Plätzen 9000 B. — Wochenbericht des „Chronicle": Im Allgemeinen ist der Regenfall gering gewesen, nur an einigen Stellen hat es übermässig geregnet. Der Mississippi fällt bei Memphis.

New-York, 24. Februar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 2 Points.

New-York, 24. Februar. Baumwolle. In New-York 7⅝, do. in New-Orleans 7⅝.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 23. Februar. Hanf träge, hübsch braun Februar-April 16 £ 15 s cif London und Liverpool bez. — Jute ruhig. Umsatz Rajendra an der Küste für London bestimmt 15 £ 5 s, FF 8 fast fällig London 15 £, FB im G H im Hafen Dundee 15 £, HI Ausschuss 12 £ 15 s und Dott H im Hafen Hamburg 14 £ 10 s.

London, 24. Februar, 1 Uhr Nachm. Jute matt. Hanf willig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Bombay, 23. Februar. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As per Stück, 8⅝pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Flau. New Good Dhollerah 186 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 21 000 Ballen. Wechselcours auf London 4 M. Bankwechsel 1 s 1⅝ d.

Kalkutta, 23. Februar. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5⅝ As per Stück, 8⅝pfd. Shirtings 4 Rup. 11 As per Stück, der Bannermill Twist 4⅝ As per Morah, Jute Good Native bei Marke 38 Rup. per Ballen, Salpeter 5⅝ Rup. per Maund, Leinsamen (small grain) 5⅝ Rup. per Maund, Reis, Ballam ohne Kräfte 2⅝ Rup. per Maund, Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 1 s 1⅝ d. — Fracht 27 s 6 d bis 42 s 6 d.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 23. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 106 B. europäische, 41 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 18 460 kg. Nachfrage ziemlich rege. Preise fest.

Lyon, 23. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organzin, 34 B. Tramen, 56 B. Gregen und bei 126 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13 580 kg. Markt unverändert.

Nordhausen, 24. Februar. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40—2,60 ℳ — Eier (das Schock 3,00—3,40 ℳ) 1,00—1,15 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 3,00—3,50 ℳ.

* **Kiel**, 24. Februar. Butter. (Wochenbericht von Herrn J. W. Seibel.) Auch in dieser Woche blieb die bessere Stimmung an den Buttermärkten bei. Wenn trotzdem die Lage des Geschäfts als höchst unbefriedigend für die Händler bezeichnet werden muss, so hat dieses seinen Grund in den durch die starke Concurrenz zu hoch getriebenen Preisen, die hier an den Producenten bezahlt werden. Die diesswöchentliche Notirung zeigt wieder, in welchem Missverhältniss die Preise der holsteinischen Butter gegen andere Märkte stehen. Es notiren: Hamburg 118 ℳ, Berlin 120 ℳ, Kopenhagen 94—108 Kr., England 110—118 s.

Bremen, 24. Februar. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. — Speck. Schweinezufuhren im Westen ca. 50 000 Stück pro Tag. Preis 4,90 $. Die Preise für short clear konnten sich behaupten, auch war der Absatz befriedigend. Angekommen per „Elbe" 100 Kisten. Heutige Notirungen für short clear loco und Februar-Abladung 36⅝ ℳ. — Schmalz. Der Markt zeigte einen festeren Ton und billigen Angebot fand Nehmer. Gegen Frühjahr macht sich immer eine bessere Frage geltend, und man glaubt deshalb, dass die flaue Periode vorüber ist. Wilcox 40⅝ ℳ, Armour shield 40 ℳ, Cudahy 41⅝ ℳ, choice grocery 41⅝ ℳ. (W. Z.)

Berlin, 24. Februar. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 15,25—15,50 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 15,25—15,50 ℳ, IIa. Kartoffelmehlstärke und Mehl 11,50—13,00 ℳ, Feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 7,80 ℳ, Frankfurter Syrupfabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 7,65 ℳ, gelber Syrup 17,25—17,75 ℳ, Capillair-Syrup 18,50—19,00 ℳ, Capillair-Export 19,50—20,00 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 17,25—17,75 ℳ, do. Capillair 18,75—19,25 ℳ, Rum-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Bier-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 22,50—23,50 ℳ, do. IIa. 20,00 bis 21,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 37,00—38,00 ℳ, do. grossstückige 39,00—37,00 ℳ, Hallesche und Schlesische 37,00—38,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 46,00—48,00 ℳ, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Mais-Stärke 31,00—32,00 ℳ, Schabe-Stärke 28,00—30,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 24. Februar. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima Waare prompt 15⅝—15⅝ ℳ, Lieferung 15—15⅝ ℳ, Kartoffelmehl, Prima Waare 15—15⅝ ℳ, Lieferung 15—15⅝ ℳ, Superior-Stärke 15⅝—16 ℳ, Superior-Mehl 16—17 ℳ, Dextrin weiss und gelb prompt 22—25⅝ ℳ, Capillair-Syrup 44 Bé prompt 17⅝—18 ℳ, Traubenzucker prima weiss geraspelt 18⅝—19⅝ ℳ.

Kaffee. Bei fast geschäftslosem Verkehr zog März gestern Abend ⅛ ℳ an, die übrigen Monate blieben unverändert. Schluss 6 Uhr: März 81⅝, Mai 80⅝, September 77, December 72⅝ ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen zu unveränderten Coursen, März ¼ ℳ niedriger. Im Laufe des Vormittages bewegte sich das Geschäft zuerst bei ziemlich stabilen Preisen in engen Grenzen, später kam etwas Angebot heraus, sämmtliche Sichten wichen bei matter Tendenz ¼ ℳ. Um 12½ Uhr notirte: März 81⅝, Mai 80, September 76⅝, December 72⅝ ℳ. In Folge niedrigerer Course von Havre schwächten hier März, Mai, December ¼ ℳ ab, September bis ⅛ ℳ und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagscote festgestellt. Nach derselben konnten März und September bei geringen Umsätzen ¼ ℳ des Abschlages wieder einholen. Schluss 5 Uhr: März 81⅝, Mai 79⅝, September 76⅝, December 72 ℳ. Der Locomarkt zeigte ruhige Tendenz. Der Verkehr gestaltete sich wenig belebt, die Umsätze betragen ca. 2500 Sack Diverse, Rio meldet 7000 Sack Zufuhr. Tendenz ruhig, Santos 3000 Sack. Tendenz fest. Notirungen: Santos prima 96—99, superior 94—96, good 90—93, regulair 88—92, ordinary 70—78, Rio real ordinair 78—82, Bahia 75—79, Guatemala prima 100—105, do. courante 95—97, La Guayra Trill. 92—94, do. gewaschene 92—100, Domingo reel 78—80, Triage 36—48 ₰. — Schmalz. Steam 40 ℳ, Fairbank 40⅝ ℳ, Armour Special 42⅝ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 41⅝ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen: Radbruch, Stern, Krone und Schaub 47⅝—50 ℳ, Schlachterschmalz 50 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Geschäftslos. Squire-Schmalz in Tierces 42 ℳ, in Firkins 42⅝ ℳ, unverzollt.

WTB. **Amsterdam**, 24. Februar. Java-Kaffee good ordinary 52.

Rotterdam, 24. Februar. Kaffee-Terminnotirungen. Java per März 50⅝ c., per Mai 51⅝ c., per September 49⅝ c. — Santos per März 49⅝ c., per Mai 47⅝ c., per September 45 c. Umsatz: 500 B.

W. **Kaffee-Statistik.** Der soeben erschienenen Jahresstatistik des Rotterdamer Maklervereins entnehmen wir die wichtigsten Zahlen wie folgt: Vom 1. Juli 1892 bis 30. Juni 1893 betrug die Ausfuhr von Rio 3,0 Mill. Ballen (Schätzung für den entsprechenden Zeitraum 1893/94 2,9 Mill. B., 1894/95 3⅝ Mill. B.), von Santos 3,4 Mill. B. (Schätzung 1,7 bezw. 3⅝ Mill. B.), von Bahia 0,2 Mill. B. (Schätzung 0,3 bezw. 0,3 Mill. B.), von Java 1,0 Mill. B. (Schätzung 0,9 bezw. 0,9 Mill. B.), in 1893 aus Westindien (Mexiko, Centralamerika, Venezuela, westindische Inseln und Hayti) 2,9 Mill. B. gegen Schätzung 1894 3,1 Mill. B. und aus Ceylon in 1892/93 0,04 Mill. B. gegen Schätzung 1893/94 0,05 Mill. B. Der Vorrath an den europäischen Hauptmärkten belief sich am 31. December 1893 auf 1,8 Mill. B. gegen gleichzeitig 1892 1,2, 1891 0,9, 1890 1,1 und 1889 1,4 Mill. B., an den nordamerikanischen Märkten bezw. 0,3, 0,4, 0,3, 0,3 und 0,4 Mill. B. Die Gesammtproduction bezifferte sich im Zeitraum 1. Juli bis 30. Mai in 1890/91 auf 9,5, 1891/92 11,9, 1892/93 11,5 Mill. B. und wird für 1893/94 auf 9,94, 1894/95 12,4 Mill. B. veranschlagt.

New-York, 23. Februar. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee ohne Anregung. Europa sendet keine Ordres. Parität Hamburg-New-York März 78⅝, Mai 78⅝, September 71⅝, December 69⅝.

New-York, 24. Februar. Kaffee Rio Nr. 7 17⅝, per März 15,85, per Mai 15,25. — Zucker (Fair refining Muscovados) 2⅝. — Kupfer 9,75. — Schmalz loco 7,95, do. (Rohe & Brothers) 8,25.

Rio Janeiro, 23. Februar. (Wochentelegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Type 16 18 s, Type 15 78 s 6 d. Cafe das aguas Type 4 78 s, Type 5 74 s, Type 2 72 s 9 d. Kost und Fracht Hamburg, einfache Säcke. Zufuhren vom 16. bis 23. Februar 11 000 Sack per Tag. Vorrath in erster Hand 125 000 Sack. Cours 9⅝ d.

WTB. **Hamburg**, 24. Februar, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Februar 13,25, per März 13,30, per Mai 13,32½, per September 12,75. Ruhig.

* **Prag**, 24. Februar. Zuckerbörse. In Folge des auf den Auslandsmärkten eingetretenen Rückganges der Promptwaare war heute der hiesige Markt recht schwach und verzeichnen wir um 10—15 kr. niedrigere Preise. — Witterung: Kalt. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 24. Februar: Raffinade I prompt 30,00 fl. Geld, 30,25 fl. Waare, Kristproduct Aussig Station prompt 16,67½ fl. Geld, 16,75 fl. Waare, do. Londongewicht 16,65 fl. Geld, 16,75 fl. Waare, do. März 16,65 fl. Geld, 16,75 fl. Waare, do. April 16,70 fl. Geld, 16,80 fl. Waare, do. Mai 16,80 fl. Geld, 16,90 fl. Waare, do. October-December 16,10 fl. Geld, 16,20 fl. Waare. Nachproducte Basis 88proc. Aussig von 15,20—16,20 fl.

WTB. **Paris**, 24. Februar. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 35,25—35,50. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Februar 37,62½, per März 37,75, per März-Juni 37,75, per Mai-August 37,87½.

London, 24. Februar, 11 Uhr 3 Min. (Privat-Telegramm der Herren Joerwich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: März 12 s 10⅝ d G. — ⅛ Proc., 12 s 10⅝ d B. — ⅛ Proc., Mai 12 s 10⅝ d G., 12 s 10⅝ d B. + ⅛ Proc., August 12 s G. — ⅛ Proc., 12 s B. October-December 12 s 9 d G. + ⅛ Proc., 12 s 9 d B. + ⅛ Proc. Tendenz: Stetig.

London, 24. Februar, 1 Uhr Nachm. Rübenzucker ruhig, per März 12 s 9⅝ d, per Juni 12 s 10⅝ d. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil stetig, Lieferungswaare willig. Rio per März 78 s 9 d, per Mai 79 s 9 d. Reis stetig. Thee ruhig. Schellack stetig. — Wetter: Schön.

Hamburg, 24. Februar. Spiritus still, per Februar-März 29⅝ Br., per März-April 29⅝ Br., per April-Mai 29⅝ Br., per Mai-Juni 29⅝ Br.

Paris, 24. Februar. (Schluss.) Spiritus ruhig, per Februar 36,50, per März 36,75, per März-April 36,75, per Mai-August 37,25.

Hamburg, 24. Februar. Petroleum loco still, Standard white loco 5,30 Br.

Antwerpen, 24. Februar. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅝ bez., 12⅝ Br., per Februar 12 Br., per März-April 12⅝ Br., per September-December 12⅝ Br. Fest.

New-York, 24. Februar. Petroleum träge. In New-York 5,15, Philadelphia 5,10, rohes 6,00. Pipe line Certificates per März 80⅝.

Nürnberg, 24. Februar. Hopfen. Bei schwachen Zufuhren ist das Angebot dennoch drängend, in Folge kleiner täglicher Umsätze. Tendenz flau, Preise weichend. Der Wochenumsatz umfasste 800 B.

WTB. **Amsterdam**, 24. Februar. Bancazinn 46⅝.

London, 23. Februar. Kupfer auf reichliche Abgaben schwach. Umsatz 1200 t. Schlusspreise: Chilibarren 41 £ G, Schlusspreise: G. H. 41 £ bis 41 £ 5 s, 3 Monate 41 £ 2 s 6 d bis 41 £ 12 s 6 d, engl. tough 43 £ bis 43 £ 10 s, b. s. 44 £ bis 44 £ 10 s. Blei fest, span. 9 £ 7 s 6 d, engl. 9 £ 7 s 6 d. Zink matt, 15 £ 12 s 6 d B., gewalztes träge aber behauptet. Antimon matt, 35 £ B. Quecksilber ruhig, 6 £ 16 s 6 d bis 6 £ 17 s.

Hamburg, 24. Februar. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 125—180 ℳ, Seezungen 120—150 ℳ, kleine 115—120 ℳ, Kleische, grosse 70—75 ℳ, kleine 30—35 ℳ, Rothzungen 40—50 ℳ, Zander 45—50 ℳ, Schollen, grosse 25—30 ℳ, mittel 27—28 ℳ, kleine 15—17 ℳ, Karpfen, lebende 80 ℳ, Schellfische, grosse 25—27 ℳ, mittel 19—20 ℳ, kleine 10—11 ℳ, Elblachs 250 ℳ, Flussbarsche 30—35 ℳ, Hummer, lebende 245 ℳ, Cabljau, grosse 10—12 ℳ, kleine 12—13 ℳ, Rochen 10—12 ℳ, Dorsch 13—15 ℳ, Langfisch 11—12 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Sonntag" mit 8000 Pfd., 2 Ewer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Stettin, 24. Februar. Heringe. Für schottische Heringe war die Stimmung diese Woche fest, bei täglich guten Umsätzen. Bezahlt wurde für Crownfulls 20—21 ℳ, Crownmatfulls 21,50—22 ℳ, ungestempelte Matties 16—18 ℳ, Crown-Mixed 16,50 ℳ, Crownihlen 15 ℳ, ungestempelte Mixed 15,50—16,50 ℳ. — Von norwegischen Fettheringen wurden unserem Markte nur 200 t zugeführt. Die Vorräthe nehmen stark ab und sind vom Kaufmanns, Reellmittel und Mittel nahezu geräumt. In Folge der in Norwegen eingetretenen Preissteigerung ist auch hier eine weitere Befestigung des Marktes eingetreten. Kaufmanns sind heute zu notiren mit 18—19 ℳ, Grossmittel 16,50—17 ℳ, Reellmittel 14—15 ℳ, Mittel 13—14 ℳ, Sloeheringe 15—16 ℳ unversteuert. — Von Schweden trafen 2607 t ein. In Fulls sowohl wie in Medium Fulls haben recht belangreiche Umsätze stattgefunden und Preise sind gut behauptet. Fulls erzielten 16,50—17 ℳ, Medium Fulls 14,50—15 ℳ, Ihlen 10—11 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 20. Februar 7568 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 20. Februar 40 793 t, gegen 40 796 t in 1893 und 30 406 t in 1892 bis zur gleichen Zeit. — Sardellen ruhig, 1890er 40 ℳ a verz. per Anker bez. und gefordert.

Kohlen-Versandt

ab Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 18. Februar bis mit 24. Februar.

In Ladungen à 5000 kg.

via Lugau	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1367 Ladungen,	1556 Ladungen,	7 Ladungen.

In Summa 2930 Ladungen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 23. Februar 6079 t.

Breslau, 24. Februar. Getreidebericht. Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mässig, die Stimmung ruhig und Preise bei schwachem Geschäftsverkehr unverändert. Weizen ohne Aenderung, weisser per 100 kg 12,40—13,90—14,00 ℳ, gelber per 100 kg 12,40 bis 13,80—13,90 ℳ. — Roggen ruhig, bezahlt wurde per 100 kg 11,40—11,60 bis 11,80 ℳ. — Gerste schwache Kauflust, per 100 kg 12,00—14,00—16,00 bis 16,80 ℳ. — Hafer wenig Geschäft, per 100 kg 14,00—14,60—15,60 ℳ, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Geschäft, per 100 kg alter 12,40—12,60 ℳ, neuer nach Trockenheitsgrad 11,20—11,40 ℳ.

Hamburg, 24. Februar. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 130—142. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 126—132, russischer loco ruhig, 87,00—88,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) matt, loco 45⅝. — Wetter: Nasskalt.

Antwerpen, 24. Februar. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

Paris, 24. Februar. (Schluss.) Weizen träge, per Februar 20,20, per März 20,40, per März-Juni 20,60, per Mai-August 21,00. — Roggen ruhig, per Februar 14,70, per Mai-August 14,70. — Mehl träge, per Februar 42,10, per März 42,50, per März-Juni 43,00, per Mai-August 44,00. — Rüböl behauptet, per Februar 56,00, per März 56,50, per März-Juni 57,50, per Mai-August 58,00. — Wetter: Milde.

New-York, 24. Februar. Rother Winterweizen loco 60⅝, per Februar 61⅝, per März 61⅝, per Mai 64⅝, per December 73⅝. — Mais per Februar 42⅝, per März 42⅝, per Mai 43⅝. — Mehl (Spring clears) 2,15. — Getreidefracht nach Liverpool 3⅝.

Chicago, 24. Februar. Weizen per Februar 57⅝, per Mai 60. — Mais per Februar 34⅝. — Speck short clear nominell. — Pork per Februar 12,05.

—r. **Oschatz**, 24. Februar. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 6,70—7,05 ℳ (pro 85 kg 11,50—12,00 ℳ), Roggen 6,00—6,10 ℳ (pro 80 kg 9,60—9,76 ℳ), Gerste 7,25—8,40 ℳ, Futtergerste 6,00—6,25 ℳ, Hafer 7,50—8,00 ℳ, Erbsen 8,00—8,25 ℳ, Wicken 10,00 bis 10,50 ℳ, Kartoffeln 1,70—2,00 ℳ, Brenn- und Futterkartoffeln 1,20 bis 1,60 ℳ, Heu 4,50—5,75 ℳ, Schüttstroh 3,00—3,20 ℳ, Futterstroh 3,00—3,20 ℳ, Bundstroh 2,50—2,70 ℳ, Klee, roth 60,00—75,00 ℳ, do. weiss 75,00—90,00 ℳ, do. gelb 50,00—60,00 ℳ, Raygras, englisches 25,00—27,00 ℳ, do. italienisches 25,00—28,00 ℳ, Thimothee 30,00—35,00 ℳ, amerikanischer und russischer Pferdezahnmais 6,10—6,50 ℳ, Weizenkleie 4,80 ℳ, Roggenkleie 5,50 bis 5,90 ℳ, Gerstenschrot 6,00 ℳ, Baumwollsaatmehl 7,50 ℳ.

Berlin, 24. Februar. Wie sehr die Unlust der Speculation und die Stille des Geschäfts die Tagesbewegungen der Preise an den einzelnen Märkten unabhängig von einander macht, zeigte sich heute wieder, als im Gegensatz zu den höheren amerikanischen Depeschen der Markt überwiegend matte Haltung bekundete. Zu den schon gestern erwähnten Ankäufen von La Plata-Weizen kamen gestern Nachmittag noch weitere Abschlüsse, auf welche hin heute wieder Abgaben erfolgten. — Der Terminmarkt in Weizen zeigte sich indessen wiederum wenig aufnahmefähig, da Käufer sehr vorsichtig sind, und so mussten Preise etwas ermässigt werden. Neue Abschlüsse ausländischer Waare wurden heute nicht bekannt; die Forderungen waren auf Grund der amerikanischen Besserung meist eine Kleinigkeit erhöht. — Roggen war recht still; die nahe bevorstehende Beendigung des Handelsvertrages gab wohl mit Anlass, die russischen Roggeneinstellungen dringlicher werden zu lassen, ohne dass sich dafür mehr Aufmerksamkeit gezeigt hätte. Angebote der Provinz auf Abladung fehlen nicht, die Bahnzufuhr aber bleibt gering, doch hält sich auch die Kauflust in engsten Grenzen. — Hafer lag schwach und gab 0,75 ℳ. Vorhandene Waare geht besonders in besseren Partien gut. — Mais hat sich wenig verändert. — Mehl war matt. — Rüböl still und etwas billiger. — Spiritus kam wieder in starker Zufuhr an den Markt, was die Stimmung schwächte und Glattstellungen hervorrief. Preise linsen 20 ₰ nach. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto incl. Sack. Termine still. Für diesen Monat 15,05 ℳ, Mai 15,25 ℳ. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 19,50—17,5 ℳ, Nr. 0 17,25—15,5 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 16—15,25 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 17—16 ℳ, Nr. 0 1,50 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine ruhig. April-Mai 44,4 ℳ, Mai 44,5 ℳ, October 45,3—45,2 ℳ bez.

* **Erfurt**, 24. Februar. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Wetter anhaltend trocken mit mehrmaligen schärferen Nachtfrösten, heute bei bedecktem Himmel gelindere Temperatur. Das Getreidegeschäft trägt immer noch das Gepräge grösserer Ruhe, da hinsichtlich der schwebenden Fragen betreffs Aufhebung des Identitätsnachweises und der Staffeltarife meist abwartende Haltung besteht. Preise haben indess wesentliche Aenderungen nicht erfahren. Hülsenfrüchte zu Saat zweckend gefragt. — Weizen 135—147 ℳ, Roggen 115—120 ℳ, Gerste 140 bis 165 ℳ, Hafer 157—172 ℳ per 1000 kg. — Erbsen, gelb und grün 15 bis 17 ℳ, do. Victoria 19—21 ℳ, Linsen 20—38 ℳ, Bohnen, weiss 15—17 ℳ, Feldbohnen 15—16 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 24. Februar.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Das Geschäftsergebniss war im Grossen und Ganzen ein günstiges; sowohl in den Süsswasserfischen als auch in den Seefischen, deren hohen Preise nur langsam fallen, wurden ganz beträchtliche Umsätze erzielt. Wenn die Witterungsverhältnisse normal bleiben, wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon in der nächsten Woche ein allgemeiner Rückgang der Preise eintreten. Rheinlachs kam nach ergiebigen Fange in prachtvoller und preiswürdiger Waare zum Verkauf. Betreffs Silberlachs, der bisher sehr hoch notirt war, trafen bereits am Ende der Woche billigere Offerten ein. Der Consum befriedigte. Von Steinbutt, dessen Preis noch fest war, bevorzugte man die mittleren Fische, die grossen Exemplare dagegen, die billiger abgegeben wurden, fanden nur wenig Abnehmer. Für Seezunge trat aussergewöhnliches Interesse hervor. Auch Zander wurde lebhaft gekauft. Einheit ging besser als in der Vorwoche. Schellfisch behauptete, namentlich in grossen Fischen, noch hohen Preis. — Lebende Karpfen wurden in recht belangreichen Posten umgesetzt. Lebende Schleien und Aale blieben unverändert. In lebenden Hechten und Bachforellen wurden befriedigende Umsätze erzielt. Hummern standen gut in Frage. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg 3,50—3,80, Silberlachs 2,00—2,50, Steinbutt 2,25—1,80, Seezunge 2,25—1,80, Zander 1,40—0,80, Einheit 0,60—0,70, Schellfisch je nach Grösse 0,40—0,25, Cablau 0,30—0,25, grosse Scholle 0,60—0,50. — Lebende Karpfen 1,00—0,80, lebende Schleie 1,30—1,10, lebende Aale 1,30—1,50, lebende Hechte 1,30—1,00, lebende Forellen 3,00—4,50, lebende Hummern 3,25—3,50.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 25. Februar.

Bericht von Ernst Krieger.

Der Geschäftsgang war diese Woche ziemlich lebhaft und zeigte sich namentlich heute für sämmtliche gangbaren Artikel grösserer Bedarf. Von Wild kamen hauptsächlich Spiesser- und Schmalthierrücken, Damhirschrücken, -Keulen und Fricandeaux zur Geltung, ferner wurden auch Wildschweinsrücken und -Keulen mehrfach verlangt. In geschlachtetem Geflügel richtete sich die Nachfrage hauptsächlich auf Truthähne, Truthühner, französische Poularden, Kapaunen und Junge Hühner. Gern gekauft wurden auch Frischen- und Kochhühner, welche jetzt besonders fett und fleischig sind. Die Notirungen stellten sich ungefähr wie folgt: Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0,80—1,00 ℳ, do. Fricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, do. Köpfe pro Pfund 0,40—0,50 ℳ, Damhirschrücken pro Pfund 1,00 bis 1,20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0,70—0,90 ℳ, do. Fricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Truthähne pro Pfund 0,70—0,80 ℳ, Truthennen pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, Französische Poularden pro Pfund 1,20—1,60 ℳ, gemästete Enten pro Stück 3,50—4,00 ℳ, Kapaunen pro Stück 3,50—4,50 ℳ, Perlhühner pro Stück 2,50—3,00 ℳ, italienische Poulets pro Stück 1,75—2,50 ℳ, vierländische Hühner pro Stück 1,40—1,50 ℳ, Kochhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, Brat- und Backhähnchen pro Stück 1,25—1,75 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,60—0,80 ℳ.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in New-York (24/2) „Weimar" von Bremen, in Aden (23/2) „Karlsruhe" nach Ostasien, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in New-York (24/2) der White Starlinedampfer „Germanic"; in Queenstown der Cunarddampfer „Catalonia"; in Triest (24/2) der österreichische Lloyddampfer „Elektra"; in Capstadt (24/2) der Castledampfer „Doune Castle" auf der Ausreise; in Loanda (6/2) „Ella Woermann"; in Madeira (23/2) „Professor Woermann", (19/2) „Adolph Woermann"; in Sierra Leone (13/2) „Siegmund"; in Accra (16/2) „Marie Woermann", (19/2) „Gertrud Woermann"; in Kamerun (17/2) „Carl Woermann"; in Hamburg (23/2) „Jeannette Woermann", (21/2) „Eduard Bohlen"; in Las Palmas (23/2) „Hedwig Woermann", (22/2) „Lulu Bohlen"; in Tanger (21/2) „Erna Woermann".

Abgegangen: von Ponta Delgada (23/2) „Spree" nach Gibraltar, von Neapel (23/2) „Kaiser Wilhelm II" nach Genua, von Southampton (23/2) „Habsburg" nach Antwerpen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Ushant (23/2) „Anna Woermann", Dover (23/2) „Gretchen Bohlen", beide von Hamburg.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Trave" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 23. Februar: „Lutterworth" von Grimsby, „Germ. Empire" von West-Hartlepool, „Familie" von Hull, „Esperanza" von Hull, „Vesta" von Amsterdam, „Genua" von London, „Rainbow" von Harwich, „Hansa IX" von Groningen, „Coblenz" von Leith, „Ceara" von Brasilien, „Tripoli" von Texas; am 24. Februar: „Northender" von Grimsby, „Iris" von London, „Vesta" von London, „Minsk" von Kopenhagen.

Abgegangene Schiffe am 23. Februar: „Leicester" nach Grimsby, „Kaiser" nach Hartlepool, „Argo" nach Hull, „Berlin" nach Goole, „Elbe" nach Rotterdam, „Astronom" nach London, „Silvia" nach London, „Gannet" nach London, „Hamburg" nach Gothenburg, „Germania" nach Manchester, „Wega" nach London, „Marie" nach Norwegen, „Bremen" nach Leith, „Nordlyland" nach Norwegen.